



N^o. 109.

Donnerstag den 10. September

1835.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1240. (3) Nr. 18365, 1781.

Circular e

der k. k. illyrischen Länderstelle. — Ueber die Behandlung der am 1. August 1835 in der Serie 102 verlostten fünfprocentigen Banco-Obligationen. — In Folge eines Präsidial-Schreibens der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer vom 2. d. M., wird mit Beziehung auf die Circular-Verordnung vom 14. November 1829, Zahl 25642, bekannt gemacht, daß die am 1. August d. J. in der Serie 102 verlostten fünfprocentigen Banco-Obligationen von Nummer 93569, bis einschließig Nummer 94924, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patents vom 21. März 1818, gegen neue, mit fünf vom Hundert in Conv.-Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden. — Laibach am 14. August 1835.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.
Leopold Graf v. Welfersheimb,
k. k. Gubernial-Rath.

Z. 1239. (3) Nr. 19333.

K u n d m a c h u n g.

Beim k. k. Haupt-Tarante in Laibach sind noch einige Exemplare des 16. Bandes, Jahrgang 1834, der illyrischen Provinzial-Gesetzsammlung, das Exemplar à 1 fl. 30 kr. W. M., zum Verkaufe vorrätzig. — Laibach am 20. August 1835.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1241. (3) Nr. 11683.

K u n d m a c h u n g.

Wegen Herstellung der im Laufe d. J. im hierortigen ständischen Lyceal-Gebäude vorzunehmenden Bau-Conservations-Arbeiten hat das hohe k. k. Gubernium diesem Kreisamte unterm 20. v., Erhalt 1. d. M., Zahl 18372, die Einleitung einer Minuendo-Licitation auf-

getragen. — Diese Licitation wird nun in Gemäßheit des hohen Auftrags am 15. l. M. um 10 Uhr Vormittags bei diesem Kreisamte abgehalten werden. Dieses wird hiemit mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diese Arbeiten auf 661 fl. 13 kr. veranschlagt sind, worunter aber die Steinmeharbeit mit 467 fl. 8 kr. mit einbegriffen ist. — K. K. Kreisamt Laibach den 2. September 1835.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1244. (2) Nr. 7529.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Theresia Mackoth, als Vormünderin ihrer Kinder Johann, Joseph und Theresia Mackoth, als väterlich Johann Mackoth'schen Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 24. Juli 1835 verstorbenen Johann Mackoth, die Tagsetzung auf den 5. October 1835, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtlegend dorthin sollen, widrigenfalls sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 29. August 1835.

Z. 1247. (2) Nr. 7495.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias und der Elisabeth Zbör, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 6. Juli l. J. verstorbenen Mathias Zbör, Bibliothekars, die Tagsetzung auf den 5. October l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stel-

len vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zu zuschreiben haben werden.

Laibach den 29. August 1835.

§. 1259. (2) Nr. 7430.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß am 28. September l. J., Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, die versteigerungswelse Verpachtung der zum Joseph und Maria Frontel'schen Verlasse gehörigen Grundstücke, als:

- a) des Ackers na Brin, mit 12 Merling Anbau;
- b) des Ackers sub Nr. 751, mit 6 Merling Anbau;
- c) des Ackers sub Nr. 693, 694 und 728, mit 13 Merling Anbau;
- d) der Wiese unter Rosenbach Bizhuje, mit 16 Zentner Heuerttrag, und
- e) des Gemeintheiles am Volar, mit 5 Zentner Einstreu,

am Orte dieser Realitäten Statt haben wird, wozu die Pachtlustigen zu erscheinen mit dem eingeladen werden, daß sie die Pachtbedingnisse hierorts einsehen können, und am Tage der Licitation vernehmen werden.

Laibach den 29. August 1835.

§. 1243. (3) Nr. 7239.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Mathias und Ursula Rubersdorfer, unbekanntem Aufenthaltes, sammt deren gleichfalls unbekanntem Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Peter und Anton Janier, älterlich Johann Bapt. und Barbara Janier'schen Erben, Klage auf Verjähr- und Erschenerklärung der, aus dem, auf dem sub Consc. Nr. 15, in der Kapuziner-Vorstadt hier liegenden Hause intabulirten Vergleiche ddo. 27 Juni 1768 entspringenden Forderung pr. 1400 fl., eingebracht und um Anordnung einer Tagsetzung gebethen, welche hiemit auf den 14. Dezember d. J., früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Andreas Napreth

als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Mathias und Ursula Rubersdorfer und deren Erben, sämmtlich unbekanntem Aufenthaltes, werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 29. August 1835.

§. 3. 348. (3) Nr. 2661.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Andreas Walland, Beneficiaten zu Stein, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des über ein von der Beneficiaten-Gült SS. Trinitatis et Leonardi zu Stein, für das Jahr 1806 mit 145 fl. 27 2/4 kr. geleistetes Zwangsdarlehen ausgestellten, angeblich in Verlust gerathenen Darlehensscheines vom Jahre 1806, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Zwangsdarlehensschein aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen, auf weiteres Ansinnen des heutigen Wittstellers Andreas Walland, der obgedachte Zwangsdarlehensschein nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 13. März 1835.

Ämthliche Verlautbarungen.

§. 1248. (2) Nr. 14423, 2662. §. M.

Concurs-Verlautbarung.

Im Bereiche der k. k. kaiserlichen Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine Cameral-Bezirks-Commissärs-Stelle zweiten Ranges, mit dem Gehalte von Acht Hundert Gulden in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle, oder im Falle dieselbe durch einen Concevissen der k. k. kaiserlichen Cameral-Gefällen-Verwaltung, oder durch einen Official der derselben unterstehenden Cameral-Bezirks-Verwaltungen besetzt werden sollte,

um einen dadurch erledigt werdenden Platz bewerben wollen, haben ihre Gesuche im vorgezeichneten Dienstwege längstens bis Ende September 1835 hierorts einzubringen, und sich darin über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridischen Studien, über die erworbenen höhern Gefälls-Kenntnisse, über ihre Sprachkenntnisse, bisherige Verwendung und Moralität auszuweisen. — Auch haben sie die Erklärung beizufügen, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem Andern Beamten dieser Cameral-Gefälls-Verwaltung, oder der ihr unterstehenden Bezirks-Verwaltungen verwandt oder verschwägert seien. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefälls-Verwaltung. Laibach am 31. August 1835.

Z. 1249. (2) Nr. 709 et 711.
Straßen = Licitations = Ankündigung.

Nachdem die Erweiterung des Engpasses im Orte Unterpörfendorf an der Würzner-Straße, um den buchhalterisch richtiggestellten Betrag von 329 fl. 47 1/2 kr., in Folge löbl. k. k. Landesbau-Directions-Verordnung vom 23. 129. August l. J., Z. 2551, und hohen Gubernial-Decrete vom 11. Juni 1835, Z. 18095, genehmiget worden ist, so wird hierüber am 11. dieses im Amtslocale des Bezirkes Mitterleiten zu Krainburg, hinsichtlich der Wiederherstellung der theilweise zerstörten Straßen-Stützmauern im stermna Rida am Loibelbergs, mit dem Fiscalpreise von 238 fl. 52 kr., aber am 12. d. M. bei der löbl. Bezirks-Expositur zu Neumarkt, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr zur Minuendo-Versteigerung geschritten, wozu Uebernehmungslustige mit dem Besatze eingeladen werden, daß die dießfällige Baudevisé und Licitations-Bedingnisse täglich hier, am Licitationsstage aber bei den benannten Bezirksobrigkeiten selbst eingesehen werden können. — K. k. Straßen-Commissariat Krainburg den 2. September 1835.

Z. 1258. (2) Nr. 14656/2360. B. St.
Nachtrags = Verlautbarung.

In Folge eines herabgelangten hohen Hofkammer-Decretes wird in Absicht auf die Verpachtung des Verzehrungssteuerbezuges in der Provinzial-Hauptstadt, auf die Dauer der drei Verwaltungsjahre 1836, 1837 et 1838, Nachstehendes bestimmt: 1) Nachdem mit dem Beginne des künftigen Verwaltungsjahres wegen den eintretenden Aenderungen in der Versteuerungsweise der gebrannten geistigen Flüssigkeiten die Einhebung der Gebühren der allge-

meinen Verzehrungssteuer bei der Einfuhr dieser Gegenstände in geschlossene Städte, mit Ausnahme des Gemeindegeldschlages, aufzuhören hat, so wird zu Folge Anordnung der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer von dem der Verpachtungsverhandlung für den Bezug der Verzehrungssteuer zum Grunde gelegten Fiscalpreise pr. 60000 fl., d. i. Sechszig Tausend Gulden C. M., die mit dem Ertragnisse aus diesem Objecte, jedoch ohne Gemeindegeldschlag, im Verhältnisse stehende Summe pr. Drei Tausend Gulden in Abschlag gebracht, sohin zum Auktionspreise der Betrag mit Sieben und Fünzig Tausend Gulden C. M. für die landesfürstliche Verzehrungssteuer angenommen. — 1) In Gemäßheit des Verzehrungssteuergesetzes sind Durchzugsladungen von dem Erlage der Verzehrungssteuer frei, wenn sie von einem Bestellten des Linienamtes bis zum Austritte begleitet werden, und eben so werden die Transit-Ladungen ohne Entziehung der Verzehrungssteuer zugelassen, wenn sie unter der Sperre der Gefällsverwaltung bleiben. Es wird demnach in Folge Anordnung der hochlöblichen k. k. allgemeinen Hofkammer in Betreff der Einhebung der Verzehrungssteuer von Brodfrüchten festgesetzt, daß künftig die Gebühren, wie es die mit dem k. k. illyrischen Gubernial-Circulare ddo. 19. November 1831, Nr. 25540, kundgemachte gesetzliche Bestimmung enthält, bei den Mühlen abzufordern seyn werden. — Diese Bestimmungen und rücksichtlich Bedingungen werden nachträglich zu den von der k. k. illyrischen Cameral-Gefälls-Verwaltung unterm 30. August 1835, Nr. 14264/2301 B. St., bekannt gegebenen Versteigerungs-Bedingnissen zur Kenntniß und Benennungswissenschaft der Pachtconcurrenten gebracht. — Von der k. k. illyr. Cameral-Gefälls-Verwaltung Laibach am 5. September 1835.

Z. 1260. (2) Nr. 349.
Straßen = Licitations = Verlautbarung.

Zu Folge löbl. k. k. Landesbau-Directions-Verordnung vom 28. v. M., Nr. 2642, hat die hohe Landesstelle mit Decret vom 22. v. M., Z. 18737, die Verlängerung von drei Durchlaß-Canälen an der Triester Straße zu genehmigen, und deren Ausführung im Licitationswege anzuordnen geruhet. Es wird daher zur Kenntniß sämtlicher Unternehmungslustigen gebracht, daß die dießfällige Verhandlung, wobei: Die Maurer und Handlanger-Arbeit mit 44 fl. 9 1/2 kr.; die Mau-

ter Materialien mit 84 fl.; die Zimmermanns-Arbeit mit 2 fl. 24 kr.; die Zimmermanns-Materialien mit 38 fl. 2 kr., somit die Verlangung aller drei Canäle mit 168 fl. 35 1/2 kr. ausbeboten, und den Mindestfordernden wird überlassen werden, am 14. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löblichen k. k. Bezirksobrigkeit Umgebung Laibach Stadt haben wird, daß Jedermann hiezu höflichst eingeladen sey, daß die Baudevisse bei der genannten löbl. Bezirksobrigkeit und hieramts eingesehen werden kann, und daß von Erlag des Badiums Niemand befreit ist, der Erseher aber auch die Caution mit 10 o/o zu erlegen haben wird; endlich, daß die Bedingnisse bloß darin bestehen, ganz gute Materialien und solide Arbeit zu liefern, und diese Bauten bis Ende September d. J. zu vollenden sind. — K. K. Straßenbau-Commissariat. Laibach am 5. September 1835.

Z. 1238. (3) Nr. 11497 VIII.
R u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für den Wegmauthbezug an der Station Krearn für das Verwaltungsjahr 1836, oder für die drei nach einander folgenden Jahre 1836, 1837 und 1838, eine vierte Pachtversteigerung am 14. September 1835, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löbl. Bezirksobrigkeit Egg ob Podpetch auf dem Grunde der in der allgemeinen Kundmachung der Wegmauthverpachtungen vom 23. Juni 1835 Nr. 9913 W., enthaltenen Bestimmungen abgehalten, und zum Ausrufspreise für ein Jahr der Betrag von 2770 fl. M. M. werde angeomen werden. — Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Besatze eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse hieramts, wie auch bei der genannten Bezirksobrigkeit eingesehen werden können. — Laibach am 1. September 1835.

Vermischte Verlaubarungen.

Z. 1250. (2) Nr. 962.
E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Müntenddorf, als Abhandlungs-Instanz, wird bekannt gemacht, daß zur Geforschung des Schuldenstandes, und rücksichtlich zur Abhandlung des peculii pagani, nach dem am 6. Mai 1829 im Beroneser Garnisons-Spital Nr. 3, in der Minderjährigkeit verstorbenen Blasius Gasperlin, Gemeinen bei der löbl. k. k. Militär-Zubruwesen-Corps-Pocento-Division, gebürtig in Klany, die Todesurtheilung auf den 20. October l. J. früh um 9 Uhr hieramts anordnet sey, wessen die Verlaubar-Interessenten öffentlich verständigt werden.

Bezirksgericht Müntenddorf am 4. Mai 1835.

Z. 1252. (2) ad Exh. Nrum. 1407.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Matthäus Pestell von Pusle, wegen ihm schuldigen 113 fl. c. s. c., die bewilligt gerechene dritte Feilbietung der, dem Thomas Nisler von eben dort eigenthümlichen, zur Pfarrkirchen-Gült Wippach dienstbaren, auf 1320 fl. M. M. geschätzten 13 Hube, auf den 2. November d. J. mit dem Anbange übertragen worden, daß an diesem Tage gemeldete Pfandrealtät auch unter dem Schätzungswerthe hintanzugeben werden würde. Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst Verkaufsbedingnissen täglich hiergerichts einsehen.

Bezirksgericht Wippach den 26. Juni 1835.

Z. 1221. (2)
Andreas Grischler

GRÄTZ,

(Niederlage im Hrn. J. F. Pollack'schen Hause, Nr. 288, am Schulplatze), empfiehlt sich bevorstehenden Herbst, Markt mit einem besonders gut sortirten Lager von Nürnberger und Galanteriewaaren zu den billigsten Preisen.

Besonders empfehlenswerth sind die rühmlichst bekannten echten Schemnitzer Pfeifen, (von Michael König), womit er sowohl mit beschlagenen als unbeschlagenen, und mit einem bedeutenden Vorrathe versehen ist.

Auch bekommt man bei ihm, zur größeren Bequemlichkeit für die Herren Tabakraucher, einzelne Packete zu sechs Stück dergleichen Pfeifen, wovon ein Stück mit Silber oder Paffong beschlagen, und fünf Stück unbeschlagen, welche jedoch alle zu dem obigen Beschlage passen, und zu mehrmaligem Wechsel geeignet sind.

Ferner ist allda auch zu bekommen echte Grätzer Choecolade, eigener Erzeugniß, das Pfd. superfein mit Vanille à 1 fl. 48 kr. CM.

"	"	FFFF	"	"	à 1	"	20	"	"
"	"	FFF	"	"	à 1	"	6	"	"
"	"	FF	"	"	à —	"	54	"	"
"	"	F	ohne	"	à —	"	48	"	"

Z. 1256. (2)
 Im Hause No. 289 in der Studentengasse wünscht Jemand für das künftige Schuljahr drey oder vier Studierende in Kost und Quartier gegen billige Bedingnisse aufzunehmen. Das Nähere erfährt man ebendasselbst im 2ten Stocke.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.													Wasserstand am Peden nächst der Einmündung des Laibacherflusses in den Gruber'schen Canals							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3	U.	3	U.	3	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Sept.	2	27	5,7	27	6,2	27	7,0	—	8	—	17	—	13	Nebel	schön	schön	+	o	11	o
"	3	27	7,5	27	7,7	27	7,0	—	8	—	16	—	12	Nebel	heiter	f. heiter	+	c	6	o
"	4	27	6,7	27	6,2	27	5,7	—	8	—	18	—	14	Nebel	heiter	heiter	+	o	3	o
"	5	27	5,2	27	5,1	27	5,4	—	10	—	18	—	14	Nebel	schön	heiter	o	.	.	.
"	6	27	6,0	27	6,7	27	6,5	—	11	—	19	—	14	heiter	schön	f. heiter	—	o	3	o
"	7	27	6,7	27	6,5	27	5,6	—	11	—	18	—	15	Nebel	f. schön	schön	—	o	4	o
"	8	27	5,0	27	4,1	27	2,8	—	12	—	16	—	14	trüb	trüb	Regen	—	o	5	o

Cours vom 4. September 1835.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibungen zu 4 v. H. (in C. M.)	98	135	
Verloste Obligation., Hoffammer-Obligation, d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aera. civil-Obligat. der Stände v. Tyrol	106	v. H. 100	314
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C. M.)	138	310	
detto detto v. J. 1834 für 500 fl. (in C. M.)	569		
(Aerarial) (Domest.) (C. M.) (C. M.)			
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Steyermark, Kärnten, Krain und Herzogth. Oberk. Obligat.	103	v. H. 64	3132
Bank-Actien pr. Stück 1315 in C. M.			

Kais. vollw. Ducaten 3 1/2 pCt. Agio

K. K. Lotterziehungen.

In Grätz am 5. September 1835:

62. 84. 21. 47. 40.

Die nächste Ziehung wird am 19. September 1835 in Grätz gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 7. September. Frau Maria Theresia Gräfin von Brunsvik, Stiftsdame; Hr. Cesar Posetti, Advocat, und Hr. Carl Ferdinand Bernhardt, Pastor, alle drei von Triest nach Grätz.

Den 8. Hr. Carl Freiherr von Nieger, Besitzzer, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. v. Karrer, k. k. Platz Major, von Grätz nach Padua.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 4. September 1835.

Dem Martin Juras, Wafenmeister, sein Weib Maria, alt 44 Jahr, in der Tyrnau-Vorstadt Nr. 75, am Kinnbackenkrampf.

Den 5. Catharina Gaifer, eine Waise, alt 17 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenschwindsucht. — Dem Martin Juras, Wafenmeister, sein Sohn August, alt 8 Tage, in der Tyrnau-Vorstadt Nr. 75, an Schwäche.

Den 7. Dem Anton Küriz, Kanzleidiener bei

der k. k. Staatsbuchhaltung, sein Weib Maria, alt 40 Jahr, in der Carlstädter-Vorstadt Nr. 3, an Fransen. — Dem Matthäus Marchortschitsch, gewesener Tischler, sein Weib Eva, alt 64 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 11, am Nervenfieber.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1277. (1) Nr. 20008.

R u n d m a c h u n g.

Bei der Steyermärkischen Bandirection ist die Stelle eines Douinspectors mit dem jährlichen Gehalte von 1200 fl. Conventions-Münze, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben sich über die Kenntniß und Befähigung in allen drei Fächern auszuweisen, und ihre gehörig documentirten Gesuche längstens bis Ende September l. J., bei dem Steyermärkischen Gubernium einzureichen. — Laibach am 3. September 1835.

Benedict Mansuet v. Fradenek,
k. k. Gubernial-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1267. (1) Nr. 7556.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Ignaz Merk, und dessen gleichfalls unbekannt wo befindlichen Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte die Maria Merk'schen Erben, Nikolaus, Leopold, August, Anton, Bernard, Franzisca, Nepomucena und Maria Merk, dann Joseph Elsner, als Vormund des Wolfgang und der Johanna Merk, und Dr. Lindner, als Curator des abwesenden Franz Merk, wegen Erkennung, daß der mit dem Legitimars-Ausweis ddo. 10. Juni 1817, nach Nicolaus Merk für Ignaz Merk intobulirte Betrag pr. 250 fl. für gezahlt anzusehen sey, die Klage angebracht, und die Logfahung auf den 7. December l. J. um 9 Uhr frühe vor diesem Gerichte angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Ignaz Merk und dessen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichts-Advocaten Dr. Zweyer als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Ignaz Merk und dessen allfällige Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, dass mit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmässigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabstämung entstehenden Folgen selbst beimessen haben werden.

Laibach am 1. September 1835.

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 1280. (1) Nr. 11944.

E d i c t.

Bei dem k. k. Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Landstrass werden am 21. September l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr folgende Weingehente, Bergrechte und Zinsweine entweder einzeln, oder im Ganzen zusammen auf sechs nacheinander folgende Jahre, mit Inbegriff der heurigen Fehlung, licitando verpachtet werden, nämlich: Die Weingehente sammt Bergrechten im Weinberg bei Arch, in Sabuzhaber, in Jellenig, in Vischnagora, in Birnberg, in Raschkiverch, in Tschelle, in Anzenberg, in Turmannsberg und in Ober- und Unter-Vorschberg; dann die bloßen Bergrechte in Scherounig, in Zelline, in Zirie, in Gradische, in Gadovapetsch und in Galitze; dann die Zinsweine in Zirie, in Rauno, in Smednig, in Schabiek, in Dobrava, in Laugenarch, in Visola, in Vidau, in St. Agnes, in Niederdorf, in Ober- und Unter-Poverschje, in Bresje, in Puchdorf, in Unterberg, in Jellenig und in Kerstelle; wozu die Pachtliebhaber eingeladen werden. — K. K. Verwaltungsamt Landstrass am 4. September 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1268. (1)

Eine solide Familie wünscht zwei

(Z. Amts-Blatt Nr. 109. d. 10. September 1835.)

Knaben für das kommende Schuljahr in vollkommene Verpflegung zu übernehmen.

Das Nähere ist am Marienplaz Nr. 49, im ersten Stocke, zu erfahren. Eben da ist auch eine große, sehr schöne, zwei Jahre alte, dressirte, braungefleckte englische Hühner-Hündin, und ein Doppelgewehr mit französischen Läufen zu verkaufen.

Z. 1270. (1)

N a c h r i c h t.

Ein in der Nähe des Schulgebäudes wohnender k. k. Beamter, der keine eigenen Kinder hat, und wo im Hause nur Deutsch gesprochen wird, wünscht für das kommende Schuljahr einige Studenten oder Normalschüler in Kost und Wohnung gegen sehr billige Bedingnisse aufzunehmen. Das Nähere erfährt man mündlich oder schriftlich in der Studentengasse, Haus-Nr. 289, im ersten Stocke.

Laibach am 8. September 1835.

Z. 1269. (1)

Parquet = Tafeln

mehrere Hundert Stück, zu 2 Schuh im Quadrat, von sehr trockenem Nußholze, mit allem Fleiße gearbeitet, sind bei Gefertigtem in der St. Floriansgasse Nr. 71, wie auch eine gelb polirte Einrichtung um billigen Preis zu haben.

Joseph Klaus,
Tischlermeister.

Z. 1271. (1)

Ein Practicant

wird für eine gemischte Waaren-Handlung gegen billige Bedingnisse gesucht. Näheres hierüber erfährt man im Comptoir der Ignaz Al. Edel v. Kleinmann'schen Buchhandlung in Laibach.